

(Das Bürgermeister-Ehepaar beim Wehrmann im Eisen.)

Neben Einladung der Frau Bürgermeister Berta Weiskirchner versammelten sich am Sonntag nachmittags die Damen der Frauenhilfsaktion im Kriege vor dem Wehrmann im Eisen am Schwarzenbergplatz, um korporativ Nägel in den Ritter einzuschlagen. Trotz des schlechten Wetters waren dem Rufe der Frau Bürgermeister mehrere hundert Damen aus allen Bezirken Wiens gefolgt. Frau Berta Weiskirchner, welche mit ihrem Gemahl Bürgermeister Dr. Weiskirchner erschien, wurde beim Militärkasino von den leitenden Persönlichkeiten des Witwen- und Waisenhilfsfonds für die gesamte bemaffnete Nacht empfangen, und zwar von der Präsidentin Gräfin Randine Berchtold, der Vizepräsidentin Prinzessin Irma Lobkowitz-Palffy, dem Vizepräsidenten Obersten Prinzen August Lobkowitz und dem Vorstand der Zentralkasse Oberleutnant Fritz Spitzer. Auch die Prinzessin Paula Lobkowitz-Schönborn und Fürst Karl Trauttmansdorff hatten sich eingefunden. Weiters war Obermagistratsrat Dr. Dont und Polizei-Oberkommissär Tauber erschienen. Von dem Damenbeirat der Frauenhilfsaktion, dem sogenannten Siebzehnerkomitee, waren anwesend: Frau Hanny Brentano, Frau Toni Colbert, Frau Dr. Burjan, Frau Freund-Markus, Frau Sophie Gutmann, Frau Marianne Hainisch, Frau Josefine Kurzbauer, Frau Elvira Kott, Frau Hertha v. Sprung, Fräulein Dr. Alma Seitz und Frau Gräfin Gerda Walterskirchen. Als die Damen versammelt waren, hielt Bürgermeister Dr. Weiskirchner vor dem Wehrmann im Eisen eine Ansprache an die Anwesenden, in der er sagte: „So wie der eiserne Rathausmann vom Turm des Bürgerpalastes über die Stadt blickt als ein Schutz und Hort für die freie Gemeinde, so hat das Komitee des Witwen- u. Waisenhilfsfonds hier auf diesem Platze ein neues Wahrzeichen geschaffen, das kommenden Geschlechtern überliefert werden soll, als ein Symbol der steten Hilfsbereitschaft der Wiener und insbesondere der Wiener Frauen. Jeder Nagel soll eine Träne trocknen, und es ist mir als Bürgermeister eine wahre Freude, zu konstatieren, wie die Wiener Frauen, die seit Monaten im edelsten Dienste der Caritas unermüdet arbeiten, auch hier wieder sich zusammengefunden haben, um die Not und das Elend von Witwen und Waisen zu lindern. Der Lindenholzman aber soll ein eisernes Gewand tragen zum steten Gedenken an eine eiserne Zeit.“ Prinz August Lobkowitz erwiderte: „Im Namen des Präsidiums des Witwen- und Waisenhilfsfonds erlaube ich mir, Eure Exzellenz und die mit Ihnen zahlreich erschienenen Frauen Wiens aufs herzlichste zu begrüßen. Wie überall so sind Sie auch hier, einem Zuge des goldenen Wiener Herzens folgend, erschienen, um zur Linderung der Not der Hinterbliebenen unserer für Kaiser und Vaterland gefallenen Helden beizutragen. Empfangen Sie hiefür unseren herzlichsten Dank.“ Frau Berta Weiskirchner richtete nunmehr folgende Worte an die Versammlung: „Ich danke Ihnen, meine Damen, herzlichst, daß Sie heute so zahlreich gekommen sind. Wir haben in den sieben Monaten dieser Kriegszeit schon so viele Tränen getrocknet, daß, wenn wir sie alle in Perlen verwandeln könnten und ein Kleid daraus formen würden, dieser Wehrmann das schönste und kostbarste Kleid erhalten möchte, welches je ein menschliches Auge gesehen. Ich bitte Sie nunmehr, die Nägel in den Ritter einzuschlagen.“ Dieser Bitte folgten nun alle anwesenden Damen.